



University of St.Gallen

Institute for Mobility

# Mikromobilität in St.Gallen

Einige Einblicke und Gedanken aus Sicht der Wissenschaft

*Dr. Philipp Scharfenberger  
Vize-Direktor des Instituts für Mobilität,  
Universität St.Gallen*

From insight to impact

# Unsere Erkenntnisgrundlage: 2 Studien, verschiedene Perspektiven



Studie zu Nutzung von Mikromobilität in St. Gallen (Teil eines weltweiten Projekts 2021-22)

**Quantitative Befragung**  
221 St. GallerInnen

**3 Fokusgruppen**  
Bevölkerung, Verbände, Verwaltung



Studie zu nachhaltiger Mobilität (2022-23)

**Langzeitbegleitung**  
20 Haushalte (4 in SG) über 4 Monate

# Was ist Mikromobilität?

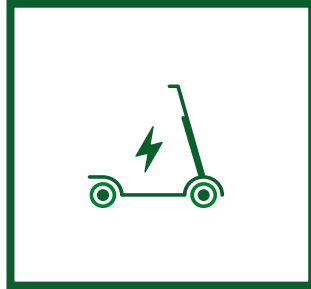
## Verkehrsmittel



**Fahrrad**



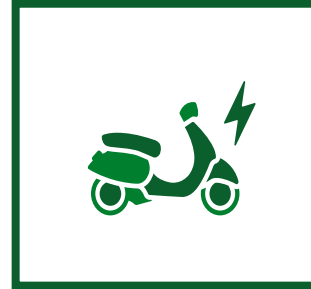
**E-Bike**



**E-Scooter**



**Cargo-Bike**



**E-Moped**



*Kleinstautos*



*Füsse*

## Konsumform

Eigentum

vs.

Sharing

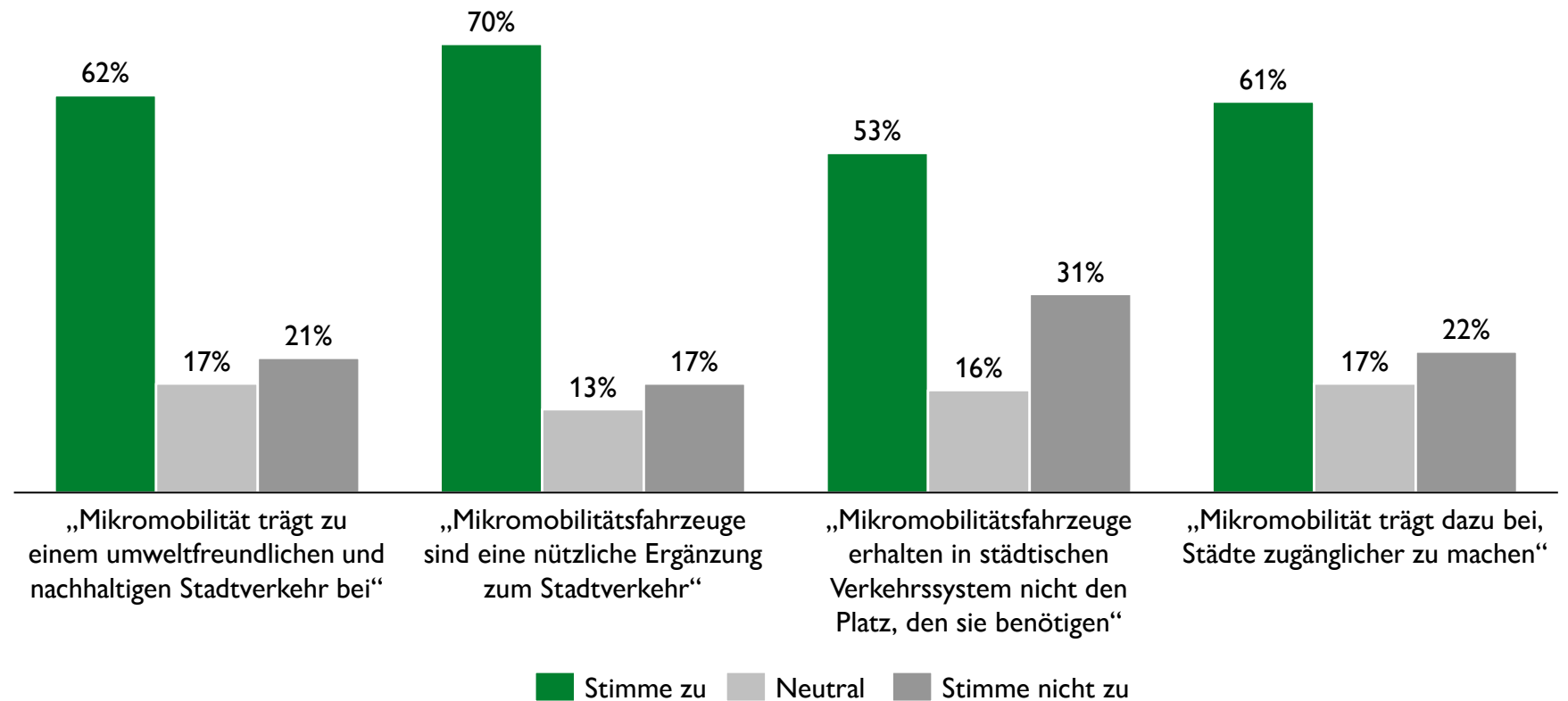
# Einstellungen zur Mikromobilität

Wie blicken die befragten St.GallerInnen auf Mikromobilität und ihr Potential?



## Wichtige Erkenntnis

Die befragten St.GallerInnen sehen **Mikromobilität** mehrheitlich **positiv**. Hohe Zustimmung besteht insbesondere bei der Aussage, dass diese eine **nützliche Ergänzung zum Stadtverkehr** darstelle



- (1) Survey-Frage lautete: „Inwieweit stimmen Sie den folgenden Aussagen zu?“
- (2) Verbalisierte Antwortskala bestand aus fünf Ausprägungen: von „Stimme sehr zu“ bis „Stimme überhaupt nicht zu“
- (3) Relative Häufigkeiten beziehen sich auf das gesamte Stadt-Sample (n = 221)

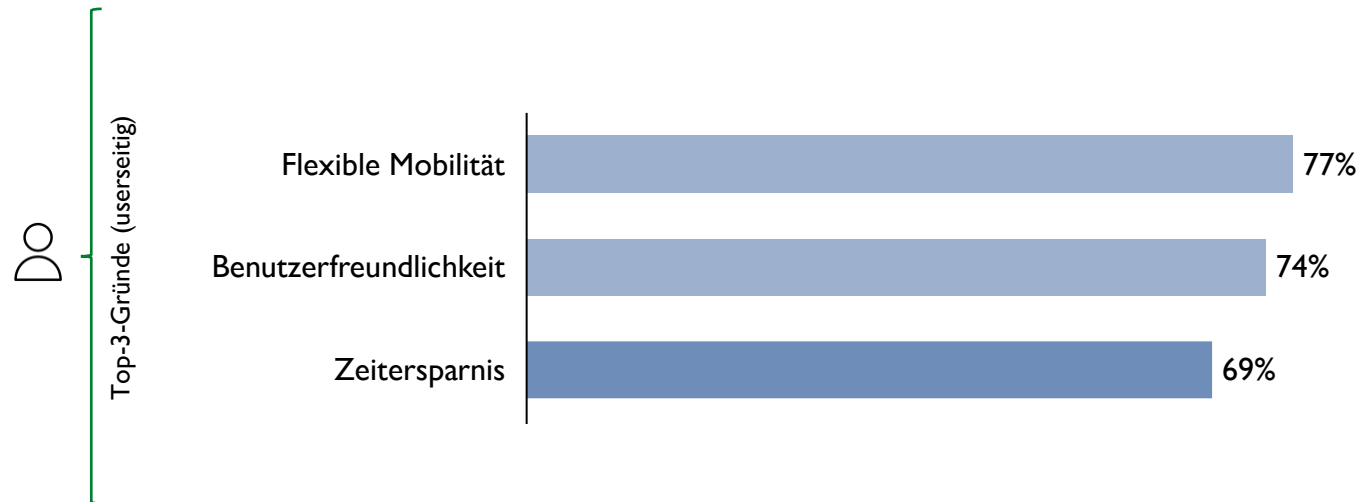
# Gründe für die Nutzung von Mikromobilität

Weshalb nutzen die Befragten Mikromobilität anstelle anderer Verkehrsmittel?



## Wichtige Erkenntnis

Mehr als zwei Drittel der Befragten gaben an, dass **Flexibilität**, **Benutzerfreundlichkeit**, und **Zeitersparnis** für sie wichtige **Gründe** sind, weshalb sie sich im Alltag für Mikromobilität entscheiden



- (1) Survey-Frage lautete: „Wie wichtig sind Ihnen die folgenden Faktoren bei der Entscheidung für Mikromobilität anstelle anderer Verkehrsmittel?“
- (2) Verbalisierte Antwortskala mit fünf Ausprägungen: von „Sehr wichtig“ bis „Nicht wichtig“; addiert und abgebildet wurden Werte für Ausprägungen „Sehr wichtig“ bis „Wichtig“
- (3) Relative Häufigkeit bezieht sich auf das gesamte Sample (n = 221)



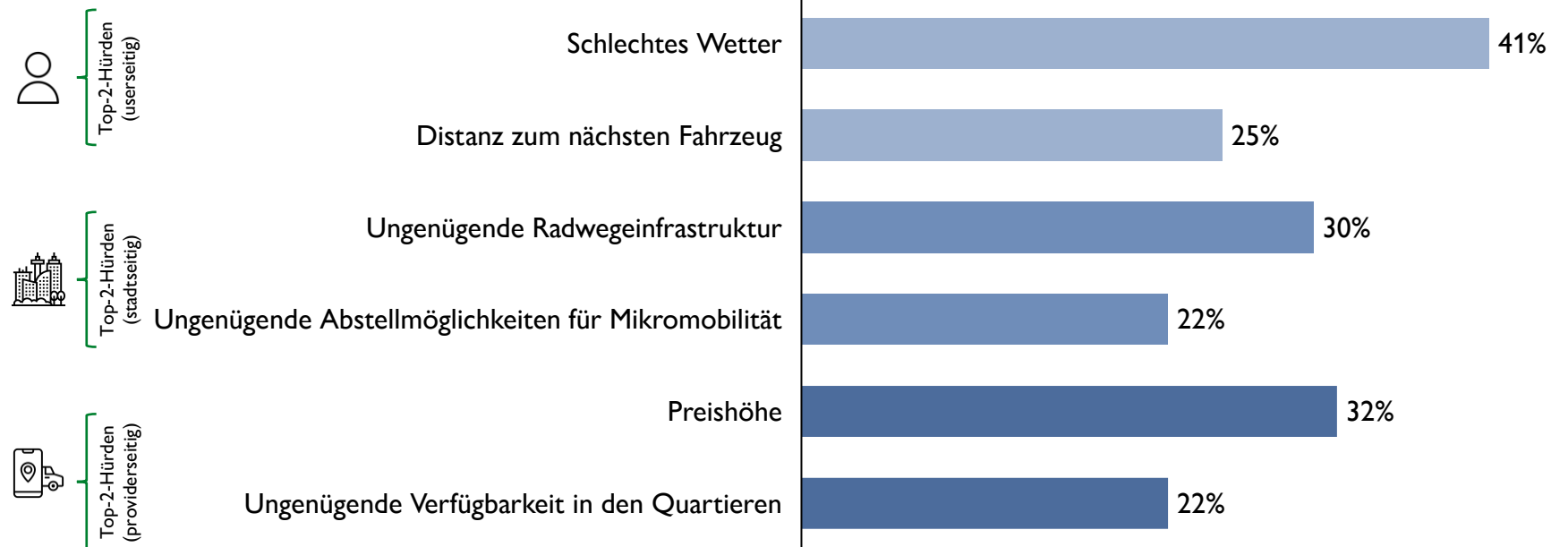
# Hürden für eine häufigere Nutzung

Was hält die Befragten im Alltag von einer häufigeren Nutzung der Mikromobilität ab?



## Wichtige Erkenntnis

Im Alltag **verhindern schlechtes Wetter**, eine **ungenügende Radwegeinfrastruktur** und die **Preishöhe** eine stärkere Nutzung der Mikromobilität



(1) Survey-Frage lautete: „Was hält Sie im Alltag davon ab, Mikromobilität häufiger zu nutzen?“

(2) Verbalisierte Antwortskala mit fünf Ausprägungen: von „Sehr häufig“ bis „Niemals“; addiert und abgebildet wurden Werte für Ausprägungen „Sehr häufig“ bis „Häufig“

(3) Relative Häufigkeit bezieht sich auf das gesamte Sample (n = 221)

# 3 Key Takeaways und ToDos (Auswahl)

## Relevanz von Multimodal-Apps und Ticket-Bundling

- Apps, die unterschiedliche Verkehrsmittel miteinander verbinden (Koordination und Bezahlung) sind essenziell.
- Bezahlstrukturen, welche die komplementäre Nutzung von Mikromobilität und ÖV fördern sind wichtig (siehe TIER und Ostwind).

## Relevanz der Velowege bzw. Mikromobilitätswege

- Mit der zunehmenden Relevanz von Mikromobilität nimmt auch die Relevanz der verfügbaren Wege / Wegeführung / Signaletik zu.
- Relevanz von Mobilitätshubs, die den Wechsel zwischen Verkehrsmitteln erleichtern.

## Elektrifizierung von Mikromobilität

- Insbesondere bei einer Topografie wie der in St.Gallen (und für spezifische Zielgruppen) ist die Elektrifizierung von Mikromobilität ein wichtiger USP.
- Trotzdem sollte die eigene Muskelkraft nicht vergessen werden und vor allem: die eigenen Füße!

---

Unterm Strich:

**Danke an die Stadt St.Gallen, an die beteiligten Verkehrsbetriebe und -verbände sowie Mobilitätsprovider für einen (a) umsichtigen und (b) zugleich neugierigen Umgang mit dem Thema Mikromobilität!**



University of St.Gallen

Institute for Mobility

# Mikromobilität in St.Gallen

Einige Einblicke und Gedanken aus Sicht der Wissenschaft

*Dr. Philipp Scharfenberger  
Vize-Direktor des Instituts für Mobilität,  
Universität St.Gallen*

From insight to impact